

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 39

Artikel: Der Weltuntergang
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449389>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Sie wollen doch bedenken, daß Ihnen das alles nicht so viel kostet —“

„Au!“ brüllte es an einer andern Stelle, „das ist aufs Blut gegangen!“

„Au!“ schrillte es an einer dritten, „mich hat's auch erwischt!“

Kot legte sich's auf meine vom Schlachten-dampf ungewohnten Augen. Wie durch einen Nebel hörte ich den Generalstab seine Befehle erteilen:

„Ruhe, meine Herren, beißt die Zähne zusammen, zum letzten Angriff...“

Als ich wieder bei mir war, hatte mich mein Begleiter unterm Arm gefaßt und geleitete mich strahlend durch die Türe:

„Es freut mich, daß es Sie interessiert hat — wir sind auch zufrieden diesmal: fünfzehn Einser, zwanzig Zweier, drei „Blutige“ und nur viere durchgefallen, das ist bei fünfzig Barbierlehrlingen, die ihre Gesellenprüfung machen, doch ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann, nicht wahr?“

Erly Müller

Der Weltuntergang

Und Ihr werdet sehen, in kurzer Zeit, — in einigen Millionen Jahren — werden die Elemente weit und breit — mit einem Putsch aneinander fahren. — Die Erde wird ihre Anziehungskraft, — wie jetzt schon Europa, gänzlich verlieren. — die Weltkörper

werden flatterhaft, — sich gegenseitig attackieren. — Dem Weltenäther, in dem wir kreisen, — geht mählig alle Spannkraft flöten, — bis alles geht aus den Geleisen — und schwebt in schwerer Angst und Nöten. — Die Signierne und Planeten sogar, — obgleich sie sehr viel vertragen sollen, — vom Aether angefüßelt fürwahr, — fallen sämtlich aus ihren Kollen; — verlieren das Gleichgewicht und schieben — von ihrer regelmäßigen Bahn, — von der Himmelspolizei ihnen vorgeschrieben — durch all' den wirren Weltenplan. —

Alsdann entsteht ein groß Getümmel, — der Mond, der listig die Erde umkreist, — benimmt sich wie ein rechter Lummel, — das er durch Anrempelung bereist. — Will sie dann über den Haufen schmeißen, — das arme bische Erdenwelt, — bis unter Achzen sie und Kreissen — gar schmähdlich in die Tiefe fällt. —

Der Hundstern kommt in Sonnennähe, — wird dann von ihrer Hitze toll, — beißt drauf den Stier in die große Sehe, — der hebt aus lauter Schmerz und Groll — aus ihren Angeln die Ekliptik, — die sich bisher kaum halten konnt', — sie wackelte schon wie im Schropse — an ihrer ganz ovalen Front; — drauf werden alle Himmelsviecher ganz rold, fall'n übereinander her, — entpuppen sich als Wütericher; — der große und der

kleine Bär, — der Löwe, Steinbock, Widder, Delphin, — Krebs, Skorpion, sogar der Schwan — entgegen himmlischer Disziplin, — verlassen ihre Himmelsbahn, — bis Herkules und Orion — zu Tod sie prügeln sans façon. — Die Jungfrau samt den Zwillingen — tut auf der Schiefe der Ekliptik — mit Mars 'nen Schrittlritt noch vollbringen, — da kriegt sie's einmal wieder dick; — ergreift vor Welt Schmerz dann die Lejer, — singt bis zum letzten Todeschritt, — zieht Perseus, Schüt' und die andern Greier — in mildem Weh nach dem Orkus mit. —

Su oberst aber steht die Sonne — und lacht voll Souveränität, — bis sie in ihres Wahnsinns Wonne — zuletzt sich um sich selber dreht. — Dann wirft sie große Seuermassen — hinab aufs übrige Weltssystem, — setzt es in Brand, 's ist nicht zum fassen! — und obendrein nicht angenehm. — So muß dann alles zu Asche werden, — draus aber entsteht ein neu Geschlecht — mit neuen Torheiten und Geberden, — mit neuen Gesetzen und neuem Recht. —

So wird aufs Neue dann erlehnt — dem neuen Geschlecht ein neuer Verwalter — und hoffentlich läßt sich dann sehn — auch wieder ein neuer Rebelpalder.

o 11110

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle - Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle

für
Hochzeiten und
Gesellschaften

BRISSAGOS Hotel-Restaurant

in 50er Cartons seelstimmig und in Holzkistchen.
Garantiert reiner

KIRSCH

liefert vorteilhaft und erbitet Anfragen
Emil Meier-Fisch, Winterthur
Vertreter werden überall gesucht.



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein, Wädenswiler
Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telefon 3435 1581

Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse

Seenähe

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
schmackhaft zubereitet, leicht

„THALYSIA“

Holbeinstr.-Seefeldstr. 19

(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

Restaurant

zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4
(Tramhaltestelle)

H. Hürlimann
(hell und dunkel)
Geräumiger und schattiger
Garten

Guter Mittagstisch
Für Vereine 1401
passende Nebenlokale

Frau Wwe. Brogli
Alt Stations-Vorstands

Wiener-Café-Restaurant

Luxembourg
Früher Automat Limmatquai 22
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs
Täglich zwei Künstler-Konzerte

Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Weine. — Luxem-
burgische und Wiener Küche. 1394 Inhaber: Michel Seffort.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse
Spezialauschank: Münchner Bürgerbräu
Original Münchner und Wiener Küche
Täglich Konzert • Erstklassig. Orchester

Fritz Wörndle, langjährig, Oberkellner der Tonhalle Zürich. (164)

Restaurant „MILANO“

Stampfen-
bachstr. 32
Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Wäh-
rend der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung
Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Ab nd-
essen Fr. 1.50. 1436 Mit bester Empfehlung A. Frapollit.

Papier-Servietten

mit od. ohne Druck, liefert rasch u. billig
JEAN FREY
Buchdruckerel, Zürich.

Büchertarten

liefert prompt u. bill. Jean Frey,
Buch- u. Kunst-drucker, Züri-0

Wenn Sie eine gute Uhr

haben wollen, gehen Sie
Niederdorfstr. 27, Zeh 1
Paul Müssel, Ecke Mühl-
gasse, h. Radim. Silb. He-
ren- u. Damenuhren von
12 Fr. an; 3 Jahre Garantie
Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparatur.
von 2 Fr. an, schnell und billig
Gelegenheitskäufe!

SCHÖCHLI'SCHMIEDE

REMI
CAFE und SPEISERESTAURANT

Täglich zwei Konzerte
Damen-Salon-Orchester Donauperlen
Dir. Fr. M. Baumgard
Gute bürgerliche Küche.
Empfiehl sich höfl. Gottlieb Zumsteg.
Telephon 5516.

Riedti-Garten

Grösster und schönst. Garten
Zürichs
2000 Sitzplätze
Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen

Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Appenzeller

Biberfladen

Prima Qualität. Versende bei Ab-
nahme von 6 Stück franko gegen
Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshammer, Herisau.
Schweiz. Landes-Ausstellung
Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant

WELLENBURG

Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel

Samstag
und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann
Coiffeur 1601

Rote und Blaue Radler ZÜRICH erledigen prompt und billigst Gepäck- und sonstige Transporte Tel. 8339 21 Schweizerg. 21